

Produktname: TAK1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21459**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:67kD;Observed MW:67kD

Antigen-Informationen

Genname	MAP3K7
Alternative Namen	MAP3K7;TAK1;Mitogen-activated protein kinase kinase kinase 7;Transforming growth factor-beta-activated kinase 1;TGF-beta-activated kinase 1
Gen-ID	6885.0
SwissProt ID	O43318
Immunogen	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

Hintergrund

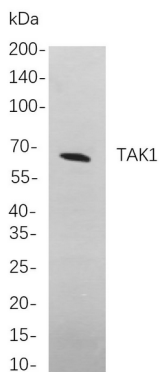
Zelllokalisierung: Zytoplasma, Membran. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Serin/Threonin-

Proteinkinasen. Diese Kinase vermittelt die durch TGF- β und BMP induzierte Signaltransduktion und reguliert verschiedene Zellfunktionen, darunter die Transkription und die Apoptose. In Reaktion auf IL-1 bildet dieses Protein einen Kinasekomplex mit TRAF6, MAP3K7P1/TAB1 und MAP3K7P2/TAB2; dieser Komplex ist für die Aktivierung des nukleären Faktors κ B erforderlich. Die Kinase kann außerdem MAPK8/JNK und MAP2K4/MKK4 aktivieren und spielt somit eine Rolle bei der zellulären Antwort auf Umweltstress. Es wurden vier alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus A431-Zellen

unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers TAK1. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper eingesetzt.